



Mit ganzer Person Seelsorge und Pastoral für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen

Qualifizierung 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und der AG Bildung der Bundeskonferenz der Diözanverantwortlichen für die Seelsorge für Menschen mit Behinderungen

Vier Seminarwochen

Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach

I. Anliegen und Ziele

„Jesu Solidarität mit den leidenden, kranken, behinderten und isolierten Menschen gilt ihrer einmaligen, kostbaren Würde als Menschen und vor allem ihrer Sehnsucht nach Heil“, so die deutschen Bischöfe in ihrem Wort zur Situation der Menschen mit Behinderungen im Jahr 2003. Seelsorge für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gehört zum Proprium christlicher Praxis.

Die UN-Behindertenrechtskonvention beschreibt einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Nicht die Menschen mit Behinderungen müssen sich an die Umgebung anpassen, sondern die Umgebung an die Menschen mit Behinderungen. Die Leitidee der Inklusion fordert alle Institutionen heraus. Auch die Kirche ist auf dem Weg, inklusive Pastoral für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen nicht nur im kategorialen Bereich, sondern als Querschnittsaufgabe in der Pastoral zu realisieren.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sind pastorale Mitarbeiter/innen mit ganzer Person gefragt. Sie brauchen menschliche Reife, fachliche Kompetenz und institutionelles Wissen, um im Kontakt mit den Betroffenen und im Feld der Behindertenhilfe ihre Rolle als Seelsorger/in einnehmen zu können.

II. Zielgruppe

Die Qualifizierung richtet sich an:

- Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf die Beauftragung in der Behinderten- oder Psychiatrieseelsorge vorbereiten oder für diese Beauftragung neu ernannt wurden;
- bereits in der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge Tätige, die sich für diesen Schwerpunkt noch nicht fortbilden konnten oder sich qualifiziert fortbilden wollen;
- Beauftragte, Referentinnen und Referenten, Koordinierende für die diözesane Behinderten- und Psychiatrieseelsorge in den Generalvikariaten bzw. (Erz-)Bischöflichen Ordinariaten;
- Mitarbeitende in der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge von Einrichtungen anderer Träger;
- vorrangig an Teilnehmende aus den deutschen (Erz-)Diözesen. Nach Möglichkeit können auch Interessierte aus Österreich und der Schweiz bei den Anmeldungen berücksichtigt werden.

III. Lern- und Arbeitsweise

Sie lernen in einer Gruppe von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Inhalte der Qualifizierung ermöglichen Ihnen einen persönlichen, fachlich fundierten Lernfortschritt. Ihre beruflichen Aufgaben und Erfahrungen werden aufgegriffen.

Verschiedene Arbeitsweisen kommen zum Einsatz, etwa inhaltlicher Input, Gruppenarbeit in verschiedenen Formen und Selbstreflexion. Neben den Inputs durch externe Referent/innen nimmt der Transfer auf die eigene Person und pastorale Situation einen großen Raum ein.

Damit Sie ein Zertifikat erhalten können, sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- die kontinuierliche Teilnahme an den Seminarwochen,
- das Erarbeiten eines Praxisprojekts und dessen Präsentation vor der Seminargruppe,
- ein schriftlicher Bericht zu Ihrem Praxisprojekt, in dem Sie die Ausgangssituation, den Prozess und das Ergebnis des Projektes auf der Folie der Inhalte der Qualifizierung beschreiben und reflektieren.

IV. Anmeldung

Die Qualifizierung umfasst vier Seminarwochen, die jeweils von Montagnachmittag bis Donnerstagmittag bzw. Freitagmittag in Schmerlenbach stattfinden. Sie erstreckt sich über den Zeitraum eines Jahres (Januar bis Dezember 2019).

Wenn Sie sich für die Qualifizierung interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der/dem Verantwortlichen für Pastoral für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung in Ihrem Bistum. Im Gespräch mit ihr/ihm klären Sie die Teilnahmevoraussetzungen und die Übernahme der Finanzierung. Die/der Diözesanbeauftragte Ihres Bistums bestätigt auf dem Anmeldeformular ihre/seine Zustimmung.

Wenn Ihnen unklar ist, an wen Sie sich in Ihrem Bistum wenden können, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Herrn Marco Petrelli im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Telefon: 0228 103-223, E-Mail: M.Petrelli@dbk.de).

Er wird mit Ihnen klären, wer für Sie zuständig ist.

Um zu gewährleisten, dass alle Bistümer Teilnehmende entsenden können, gilt folgendes Verfahren: Sie melden sich bis zum 30.09.2018 mit dem Anmeldeformular an. Sie erfahren Mitte Oktober 2018, ob Ihre Teilnahme gesichert ist.

V. Seminarwochen, Referent/innen

1. Woche:

„Sich verorten und ausrichten: Grundlagen“

Mo, 14.01.2019, 15 Uhr bis
Fr, 18.01.2019, 13 Uhr



In der ersten Woche geht es um die Grundlagen. Die Pastoral für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen ist biblisch und spirituell auf der Basis des christlichen Menschen- und Gottesbildes zu verankern. Anhand konkreter Erfahrungen soll deutlich werden, was Würde und Identität als Mensch mit Behinderung oder psychischer Erkrankung bedeuten. Kritisch zu fragen, ist auch nach den christlichen Vorstellungen von Heilung und Heil.

Ziel dieser Woche ist die Formulierung eines eigenständigen Pastoral-konzeptes für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Dieses Konzept beinhaltet allgemeine zeitgemäße Standards zu Seelsorge und Pastoral. Aus ihm sind zugleich auch die besonderen Anforderungen einer Behinderten-pastoral ablesbar.

Mit einem abendlichen Filmangebot wird das Thema medial fortgesetzt. Außerdem werden erste Schritte für die Planung des Praxisprojektes unternommen

Referentinnen:

Dr. Christine Schrappe, Würzburg
Gudrun Zipper, Bonn

2. Woche:

„Mit ganzer Person gefordert: Auftrag und Rolle von Seelsorgerinnen und Seelsorgern“

Mo, 06.05.2019, 15 Uhr bis
Fr, 10.05.2019, 13 Uhr



Pastoral und Seelsorge in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen haben zum Ziel: Teilhabe ermöglichen. Damit ist der Auftrag der Kirche beschrieben. Er wird aus der Sicht der Theologie und aus der Sicht der Heilpädagogik behandelt.

Die bereits bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestehende pastorale und seelsorgliche Kompetenz wird in dieser Woche miteinander verknüpft, so dass ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch ermöglicht werden kann (Wissens-Exchange), von dem alle Beteiligten gleichermaßen profitieren (Kompetenz-Vernetzung).

Am Montagabend findet eine Begegnung mit Prof. Dr. Martin Lechner statt. Der Theologe ist Vorsitzender der Lebenshilfe Wolftrathshausen. Der Donnerstagabend wird erlebnisorientiert vom Theologen Jochen Straub als Film-Dinner gestaltet.

Referent/innen:

Prof. Dr. Sabine Schäper, Münster
Prof. Dr. Martin Lechner, Benediktbeuern
Jochen Straub, Limburg

3. Woche:

„Sich vernetzen und kooperieren: Der institutionelle Kontext“

Mo, 14.10.2019, 15 Uhr bis

Do, 17.10.2019, 13 Uhr



Seelsorge und Pastoral sind eingebunden in einen institutionellen Zusammenhang. Sie sind Teil einer internen und externen Organisation, die die Arbeit mittelbar und unmittelbar beeinflussen. Die strukturellen Aspekte einer Einrichtung sind ebenso zu beachten wie das personelle Angebot. Die Wahrnehmung der strukturellen Perspektive wird deshalb in der dritten Seminarwoche trainiert.

Pastoral und Seelsorge finden in der internen und externen Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten und Engagierten wertvolle Partnerinnen und Partner. Deshalb ist der internen und externen Vernetzung des kirchlichen Angebotes eine hohe Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Zum professionellen Vorgehen gehört es dabei, sowohl die Chancen, als auch die Grenzen und Gefahren von Vernetzung zu kennen. Das Thema „Networking“ verdient deshalb besondere Aufmerksamkeit. Auch hier werden die bereits bei den Teilnehmenden schon bestehenden Erfahrungen einbezogen.

Referent:

Jörg Stoffregen, Hamburg

4. Woche:

„Seelsorge und Pastoral in der Praxis“

Mo, 09.12.2019, 15 Uhr bis

Fr, 13.12.2019, 13 Uhr



In der vierten Woche präsentieren die Teilnehmenden in kreativer Weise ihr Praxisprojekt den anderen Teilnehmenden. Auf diese Weise erhalten Sie selbst ein wertschätzendes und konstruktives Feedback. Andererseits bereichern Sie die anderen Teilnehmenden mit Ihren Ideen und Ihrer Praxis, so dass es zu einem umfassenden Lernprozess kommt, der sich am Erfolg der anderen freuen kann, aber auch Scheitern und Misserfolg zulässt.

Pastorale und seelsorgliche Praxis werden außerdem noch einmal erlebbar bei einer Exkursion in eine nahegelegene Behinderteneinrichtung.

Bei einem festlichen Abendessen, dem eine gemeinsame Eucharistiefeier vorausgeht, erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat.

Referent/in:

Gudrun Zipper, Bonn

Dr. Thomas Kellner, Freising/Dachau

VI. Leitung

Während der vier Wochen werden Sie von zwei Seminarleitungen begleitet, die den organisatorischen Ablauf und die Kontinuität des Lernprozesses gewährleisten.



Gudrun Zipper, Bonn
Dr. Thomas Kellner, Freising/Dachau

VII. Der Info-Tag

Für alle, die sich für die Qualifizierung „Mit ganzer Person“ interessieren, besteht die Möglichkeit, Vertreter der beiden Veranstalter, sowie die Seminarleitung persönlich kennenzulernen. Bei diesem Info-Tag wird das Konzept der Qualifizierung vorgestellt und die Interessentinnen und Interessenten können ihre Erwartungen mit dem bestehenden Weiterbildungsangebot abgleichen. Der Info-Tag ist auch eine gute Möglichkeit für die entsendenden Bistümer sich über das Angebot zu informieren und Wünsche an die inhaltliche Gestaltung zu äußern.

Der Info-Tag findet am **Donnerstag, den 13. September 2018** in der Zeit von 10 Uhr – 14 Uhr in Frankfurt am Main in der Station Lounge, Am Hauptbahnhof 10 statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 39,00. In dieser Gebühr sind alle Getränke und ein reichhaltiges Mittagsbuffet enthalten. Anmeldungen für den Info-Tag bitte an die Fort- und Weiterbildung Freising. **Anmeldeschluss zum Infotag: 31. Juli 2018.**

VIII. Anmeldung und Anfragen

Anmeldung und Anmeldeformular über unsere Homepage: www.dombergcampus.de

Für Nachfragen wenden Sie sich an Dr. Thomas Kellner, Tel.: 08161 88540-4322
oder per E-Mail: tkellner@dombergcampus.de

Post: Erzdiözese München und Freising, Fort- und Weiterbildung, Domberg 27, 85354 Freising

Anmeldeschluss ist der 30. September 2018.

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Schmerlenbach, Schmerlenbacher Strasse 8, 63768 Hösbach
www.schmerlenbach.de

Kosten

Teilnahmegebühr, gesamt: € 1.950,00

Pensionskosten, gesamt: € 1.385,00

(einschließlich Softgetränke im Tagungsraum)

Zahlungs- und Rücktrittsregelung

Nach jeder Seminarwoche werden die fälligen Kosten (Anteil an der Teilnahmegebühr und Pensionskosten) in Rechnung gestellt.

Details

- » Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Kann der Platz jedoch vor Weiterbildungsbeginn noch mit einer/m anderen Teilnehmer/in belegt werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15,00 fällig.
- » Bei Abbruch während der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer/in wird ebenfalls die gesamte Teilnahmegebühr fällig.
- » Bei Abwesenheit an einzelnen Weiterbildungselementen aus Gründen, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die Teilnahmegebühr und die Ausfallgebühr des Tagungshauses fällig.
- » Falls die Weiterbildung mangels ausreichender Belegung nicht durchgeführt werden kann, erfolgt die Absage unmittelbar nach dem Ablauf der Anmeldefrist.
- » Terminverschiebungen, Ortswechsel und Wechsel von Dozent/innen aus Gründen, die nicht von der „Fort- und Weiterbildung Freising“ zu vertreten sind, bleiben vorbehalten.

Fort- und Weiterbildung Freising

ADRESSE

Domberg 27
85354 Freising
Deutschland

KONTAKT

Telefon: 08161 88540-0
fwb@dombergcampus.de



**Fort- und
Weiterbildung
Freising**



“Mit ganzer Person” Seelsorge und Pastoral für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen

Anmeldung zur Qualifizierung 2019

Name:

Anschrift

.....

Kontakt/Telefon

Kontakt/E-Mail

Erz-/Diözese

Tätigkeit

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten veranstaltungsintern verwendet werden.

Datum/Unterschrift

Genehmigung des/der Diözesanverantwortlichen

Stempel/Datum/Unterschrift

Rechnungs-Anschrift

.....